



## PRESSEMITTEILUNG:

**Eigene Datenhoheit noch immer ohne Bedeutung.**

**Google Analytics verstößt laut Österreichischer Datenschutzbehörde gegen die DSGVO. Entscheidung zeigt Verletzbarkeit und Rechtsunsicherheit bei Website und Webshop Daten radikal auf.**

**Die Entscheidung der Österreichischen Datenschutzbehörde vom Mittwoch, 13. Jänner 2022, ist wie eine Bombe eingeschlagen und hat weitreichende Folgen: Die Nutzung von Google Analytics verstößt gegen die Datenschutz Grundverordnung (DSGVO) und ist illegal.**

**Damit kippt die Österreichische Datenschutzbehörde die bis dato dominierende Analyzelösung im Performance Management für Websites und Onlineshops. Die Betroffenheit in Österreichs Unternehmen ist dementsprechend groß und die rechtlich alternativlose Suche nach wirtschaftlich tragfähigen Wegen zur Problemlösung und Legalisierung, im weborientierten Datenmanagement für DSGVO konforme Website Analyse und Datensammlung, ist über Nacht immens angestiegen.**

Wien/Linz. Die Österreichische Datenschutzbehörde hat am 13. Jänner 2022 eine weitreichende juristische Entscheidung getroffen: Der Einsatz von Google Analytics, dem weltweit dominierenden Tracking Tool des US-amerikanischen Google-Konzerns zur Datenverkehrsanalyse von Websites, widerspricht der Datenschutz Grundverordnung (DSGVO). Diese Entscheidung ist rechtlich bindend, der weitere Einsatz von Google Analytics folglich illegal.

*„Der entscheidende Punkt für Unternehmer ist, dass weder durch Anpassung der eigenen Datenschutzerklärung auf der Unternehmenswebsite noch durch Veränderung bei den Einstellungen von Google Analytics die Kritikpunkte der Österreichischen Datenschutzbehörde behoben und eine Konformität mit der DSGVO hergestellt werden können“, zeigt Digital Experte Gerhard Kürner die Brisanz dieser Entscheidung auf. „Damit Google Analytics wieder legal durch Österreichs Unternehmen eingesetzt werden könnte, müsste dem Bescheid zufolge, entweder Google sein System entsprechend der DSGVO ändern oder die amerikanischen Datenschutzregelungen mit jenen Europas harmonisiert werden. Beides zeichnet sich nicht ab. Daher sind die Unternehmen jetzt gefordert, rasch zu reagieren, um rechtlich korrekt und damit durch Dritte unangreifbar ihre Websites betreiben zu können“, so Kürner.*

## **Erste Entscheidungen der Österreichischen Datenschutzbehörde**

Die erste Entscheidung (es sind aktuell 101 Muster Beschwerden eingereicht worden) der Österreichischen Datenschutzbehörde zeigt schonungslos auf, wie hoch die Abhängigkeit vom bis dato kostenlosen und nunmehr illegalen Tool Google Analytics ist. Denn obwohl gerade durch die Corona-Pandemie das digitale Shoppen und die digitalen Services einen weiteren Boom erlebt haben – Stichwort E-Commerce, Homeschooling, Videokonferenzen – wurden die Website- und Shop-Daten von den Unternehmen meistens als unbedeutend angesehen. So war der Umgang damit bisher kaum Thema in den Entscheiderkreisen der Unternehmen.

*„Das Ausblenden des Umgangs mit den Website-Daten seitens vieler Entscheider ist nicht nachvollziehbar. Denn diese digitalen Daten entscheiden in zunehmendem Maße über Erfolg und Misserfolg von Unternehmen. Sie sind sinnbildlich einer der kostbarsten Rohstoffe der Gegenwart und Zukunft, vergleichbar mit der Bedeutung und Dominanz des Erdöls in den vergangenen Jahrzehnten“,* so Gerhard Kürner. So sei es letztlich absolut unverständlich, wie man diese wertvollen und sensiblen Daten einem kostenlosen Tool überlassen könne, welches diese dann für eigene Zwecke auswertet und nutzt. *„Kein Unternehmen würde die eigenen Buchhaltungs-, Produktionssteuerungs- oder CRM-Daten einfach an ein kostenloses Tool eines externen Dritten weitergeben – bei den Website-Daten haben sich aber die meisten nichts dabei gedacht. Das rächt sich mit dem Entscheid der Datenschutzbehörde. Durch die plötzliche Illegalität dieses Vorgehens ist nun ein rasches und radikales Umdenken gefordert“,* betont Kürner.

Das reine Abschalten von Google Analytics wäre zwar eine rechtliche, aber keine wirtschaftlich zielführende Ad-hoc-Lösung. Denn Website-Daten sind oftmals der Anfang einer Kundenbeziehung. Sie ermöglichen eine zielgerichtete und effiziente Marktbearbeitung. Kein Unternehmen kann es sich mehr leisten, diesen Wettbewerbsvorteil ungenutzt links liegen zu lassen. Zudem sind Website-Daten für Unternehmen der zentrale Steuerungsfaktor für die Kommunikation mit und Services für Bestandskunden. Genau dieser große Einfluss auf den Erfolg der Unternehmenstätigkeit ist der Hauptgrund, warum Google Analytics weltweit zum dominanten Anbieter werden konnte.

## **Doch es gibt starke Alternativen zu Google Analytics.**

So setzt das Marketing Data Science & Analytics Unternehmen 506 für seine Kunden zum Datentracking den europäischen Privacy Marktführer Piwik PRO ein.

Der damit verbundene große und seit dem Beschluss der Datenschutzbehörde entscheidende Vorteil: Die Website-Daten gehören ausschließlich dem Kunden – und nicht externen Service Anbietern. Das jeweilige Unternehmen agiert so DSGVO-konform, nutzt die Website-Daten für den eigenen Unternehmenserfolg und kann vor allem diese wertvollen Daten weiterverwenden, um die Kommunikation mit Interessenten und Kunden konsequent weiter zu verbessern.

*„An datenbasiertem Management führt kein Weg vorbei. Doch es muss DSGVO-konform sein. Nur so können Unternehmen rechtlich korrekt und damit durch Dritte unangreifbar ein umfassendes Bild über ihre Kunden- und Marketingprozesse erzielen, den eigenen Unternehmensservice und die Unternehmenskommunikation konsequent stark verbessern und den Geschäftserfolg steigern“,* ist Gerhard Kürner überzeugt.

## **Über 506 Data & Performance GmbH**

506 ist ein auf First-Party Daten spezialisiertes digitales Marketing Data Science-Unternehmen. Schwerpunkt ist die Analyse, das Management und die Aktivierung von digitalen Besucher- und Kundendaten, die das Unternehmen für seine Kunden erhebt. Auf diesen Daten basierend entwickelt es einzigartige, personalisierte Kommunikationsmaßnahmen, die den Geschäftserfolg der Kunden nachhaltig steigern. Mit diesem „People-based Marketing“-Ansatz, den „Customer Data Produkten“ und dem tiefen Know-How über alle digitalen Medien hinweg bietet 506 ein einzigartiges Leistungsportfolio an.

**506** ist ein führendes, oberösterreichisches Marketing Data-Science Unternehmen. Wir wollen den Konsumenten nicht nur gewinnen, sondern durch die Anwendung von Data Science im Marketing auch auf lange Zeit binden. Das Unternehmen setzt auf individuelles Targeting, personalisierte Kommunikation und verbindet die Maßnahmen entlang des Marketing Funnel. Dadurch bringt es seinen Kunden die vollständige Kontrolle über die eigenen Daten zurück: Von der digitalen Werbemaßnahme über die Leadgenerierung bis zum Abschluss und der Bestandskundenpflege.

Durch die Kombination der Besucher- und Kundendaten in der 506 Customer Data Platform (CDP) und vorhandenen Unternehmensdaten kann 506 mit seinen Predictive Analytics Lösungen (Churn & Lead Scoring) zudem das potentielle Verhalten von Besuchern und Kunden vorhersagen und darauf reagieren. Die CDP dient dabei als Basis für die AI Engine. Die künstliche Intelligenz der AI Engine nutzt die Daten aus der CDP um passgenaue Kampagnen zu entwickeln, welche danach wieder über die CDP ausgespielt werden. So werden der Marketing- und Sales-Bereich nachhaltig verbessert.

[506.ai](https://www.506.ai)

### **Bei Rückfragen an 506:**

Gerhard Kürner

Geschäftsführer

506 Data & Performance GmbH

Mobil: +43 650 4466777

Email: [gerhard@506.ai](mailto:gerhard@506.ai)